Ein Ross wird störrisch

Autor(en): **Frey, Theo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

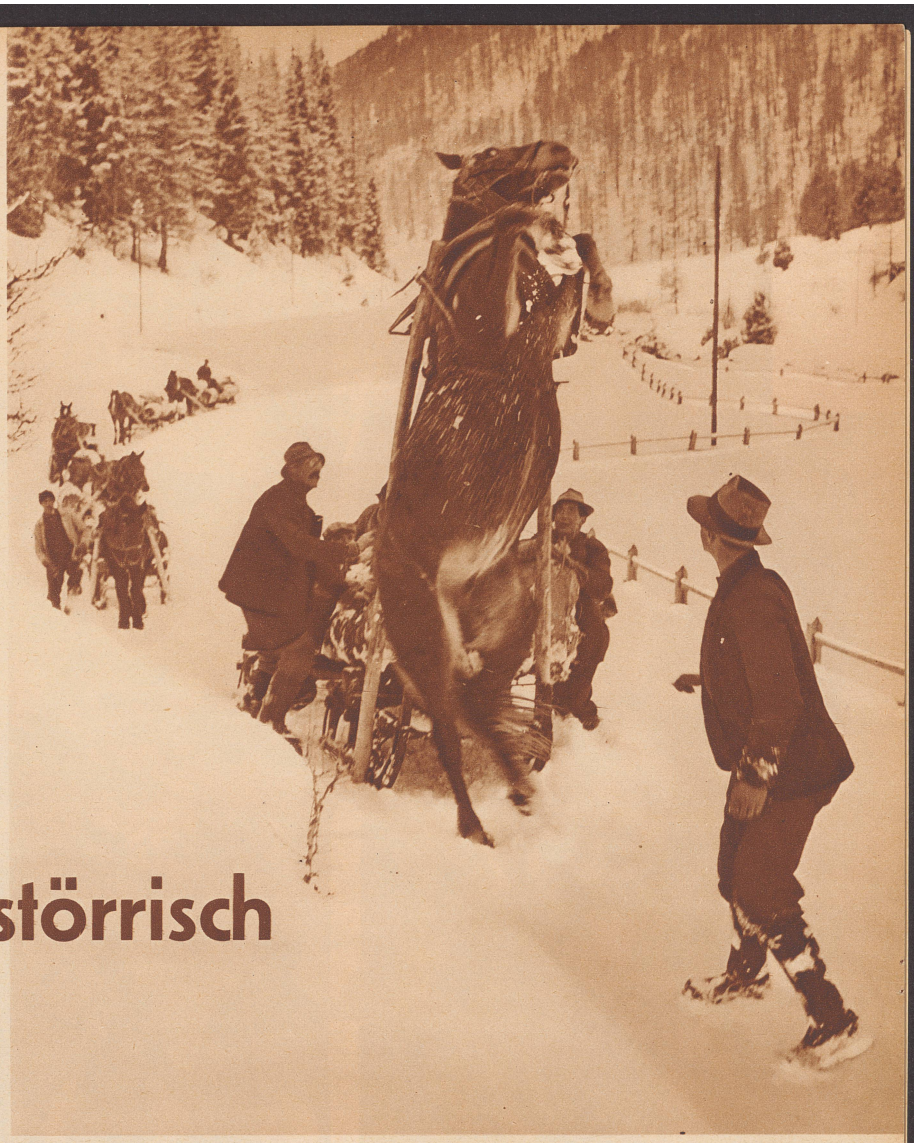
1. Vierzehn Schlitten, beladen mit Stämmen von zuhinterst im Sulsannatal, sind unterwegs nach Zuoz. Zweieinhalb Stunden dauert die Fahrt, aber der Weg ist gut gebahnt, und die Pferde brauchen sich nicht besonders anzustrengen. Mitten in der Fuhre zieht an seiner Last ein junger, schwerer Fuchs. Plötzlich steht er still, schaut sich um, hört die freundlichen Zurufe seines Lenkers an, geht aber einfach nicht weiter.

Le «fuchs» à crinière blanche en a assez de traîner des billes de bois. Subitement, il s'arrête...

Ein Roß wird störrisch

Kleines Intermezzo bei einer Holzfuhre im Sulsannatal (Oberengadin), auf die Platte erwischt von unserm Mitarbeiter Theo Frey

Un cheval se cabre



2. Ihrer acht versuchen, den Schlitten und den Gaul durch Stoßen in Gang zu bringen, aber es ist ganz zwecklos. Statt vorwärts geht er in die Höhe. Mit geblähten Nüstern und verdrehten Augen bäumt er sich ein paarmal auf, zeigt einen nervösen Tanz an Ort auf seinen Hinterbeinen ...

... son maître a beau lui prodiguer d'amicaux encouragements, il y répond par de furieuses cabrades ...

3. ... entledigt sich zur Hälfte seines Geschirres und gerät aus den Landen heraus, denn für solche Mätzchen sind Lederzeug und Schlitten nicht eingerichtet. Nach einigem Zureden läßt sich der Widerspenstige soweit beruhigen, daß er vom Geschirr befreit werden kann ...

...de guerre lasse, l'homme juge inutile de poursuivre la lutte. Il cède — et on dit que le cheval est la plus noble conquête de l'homme. — Le «fuchs» est débarrassé de son harnachement.

4. ... aber einspannen kann man ihn nicht mehr. An seiner Stelle zieht ein alter Choli die Last nach Hause.

Un cheval plus rassis va prendre entre les brancards du traîneau, la place de l'animal rétif.